

Anhang IV Relevante Lernerfahrungen am Praxislernort Kindertagesstätte/Krippe

Akteur*in	Lernerfahrung
Pflegelernende	<ul style="list-style-type: none"> · Haftungsrechtliche Besonderheiten im Umgang mit Kindern reflektieren · Adressat*innengerechte Kommunikation mit Kindern und mit (uneinsichtigen) Eltern, Elternarbeit · Beobachtung, Bewertung und Differenzierung von normalem und pathologischem kindlichem Verhalten · Familiensysteme erfassen und verstehen lernen · Versorgungssituationen von Kindern über die Grenzen der eigenen Institution hinweg betrachten und beurteilen; den Einfluss von Erkrankungen auf das Verhalten und Erleben von Kindern beobachten · den Umgang von Kindern mit ihrer eigenen Erkrankung und/oder der Erkrankung naher Angehöriger beobachten · Kontaktaufnahme mit (psychisch kranken) Kindern · Unterstützte Kommunikation einsetzen · Bei der Erstellung heilpädagogischer Förderpläne mitwirken · Psychiatrische Störungsbilder kennenlernen (ADHS; Entwicklungsstörungen) · Mit Kindern umgehen lernen · Rechtliche Aspekte: Welche Aktivitäten darf man mit Kindern zusammen gestalten?

Akteur*in	Lernerfahrung
Praxisanleitende in Lernorten der Sozialwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen • Beratungs- und Fördergespräche mit Eltern führen • Wahrnehmungsangebote wie die basale Stimulation und den TEA-CCH-Ansatz zur Förderung und Unterstützung von Kindern mit Autismus und kommunikativer Beeinträchtigung recherchieren und umsetzen • Wertschätzender Umgang mit Kindern mit Behinderungen, angemessene Kontaktaufnahme mit Kindern (mit Behinderungen); Bedürfnisorientierung im Umgang mit Kindern; Kommunikation mit Kindern-insbesondere bei kommunikativen Barrieren. • Institutionsübergreifende kindliche Versorgung/Familien- und Pflegesysteme kennenlernen • Früh- und heilpädagogischen Förderung kennenlernen und umsetzen • Individuelle Förderung von Kindern und die Sensibilisierung für übergriffiges Verhalten seitens der Fachpersonen • Eigenen Grenzen im Umgang Kindern in herausfordernden Situationen wahrnehmen und kommunizieren können • Reflexion der eigenen Haltung und die Fähigkeit zur emotionalen Regulation im Umgang mit Kindern (und allen anderen Menschen).
Praxisbegleitende Pflegelehrende	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des eigenen Pflegeverständnisses • Unterstützung und Förderung in Richtung einer Selbstpflegekompetenz • Spannungsfelder zwischen Elternhaus und Einrichtung wahrnehmen • Gestaltung der triadischen Beziehung zwischen Fachperson-Eltern-Kind • Reflexion eigener Rollenerwartungen im Umgang mit Kindern im Sinne einer reflektierten Autorität • Entwicklung einer kindgerechten (An-)Sprache • Reflexion ethisch-moralischer Implikationen (Kinderrechte; Behindertenrechtskonventionen etc.) • Fähigkeit zum Perspektivwechsel und das Sich-Einlassen auf das Gegenüber • Beobachten und Einordnen menschlicher/kindlicher Entwicklung • Gestaltung von Interaktionsprozessen mit Kindern und Eltern

Akteur*in	Lernerfahrung
Einrichtungsleitungen der Lernorte der Sozialwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsgestaltung zu Kindern • Pflegerische/körpernahe Unterstützung pflegebedürftiger Kinder (Ausscheiden, Nahrungsaufnahme, An- und Auskleiden) • Empathieentwicklung • Kontaktaufnahme • Gestaltung von Nähe und Distanz zu Kindern • Thematisierung von ethischen Fragestellungen rund um die bedürfnisorientierte Beziehungsgestaltung • Erlernen/Vertiefen eines hermeneutischen Fallverständnisses

Anhang V Relevante Lernerfahrungen am Praxislernort Rehabilitationseinrichtung für Kinder und Jugendliche

Akteur*in	Lernerfahrung
Pflegelernende	<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen kennenlernen • Beratung, Schulung und Anleitung von Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen zu Pflegemaßnahmen, Umgang mit der Erkrankung und dem Einsatz von Hilfsmitteln • Beziehungsgestaltung und Umgang mit Kindern und Eltern
Praxisanleitende in Lernorten der Sozialwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen (<i>Kindgerecht Ansprache</i>) • Beratung, Schulung und Anleitung von Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen